# INHALT

EINLEITUNG ..... 7

TEIL 1 – BUSSWESEN UND GERICHTSBARKEIT DER KIRCHE.
EIN ÜBERBLICK ÜBER GESCHICHTE UND FORSCHUNG

1. Geschichte ..... 13
2. Kanonistische Perspektiven ..... 15
3. Bußgeschichtsschreibung ..... 21
4. Geschichtswissenschaft ..... 23

TEIL 2 – DIE KIRCHLICHE BEHANDLUNG ÖFFENTLICHER SÜNDER IM
BISTUM KONSTANZ IM 15. UND BEGINNENDEN 16. JAHRHUNDERT

I. Das Bistum Konstanz ..... 26
II. Öffentliche Sünde und öffentliche Sünder im
Bistum Konstanz – einige Beispiele ..... 28
III. Was ist eine öffentliche Sünde? ..... 30
IV. Bischöfliche Reservatsfälle als Verfahrenstyp für
das *peccatum publicum*
1. Allgemeine Grundzüge – „ein schweres Dunkel" ..... 35
2. Bischöfliche Reservatsfälle in den Konstanzer Synodalstatuten ..... 42
V. Ein Netz von zuständigen Instanzen
1. Die Quellen
1.1 *Libri conceptorum* ..... 47
1.2 Das Formelbuch ..... 48
1.3 *Protocollum absolutum* für die Jahre 1533 bis 1551 ..... 49
2. Leutpriester, Pfarrgemeinde und öffentliche Sünder:
Druckmittel an der Basis der kirchlichen Hierarchie ..... 51
3. Im Zentrum: Der Generalvikar
3.1 Amt und Aufgabenbereich ..... 59
3.2 Wieviele Fälle behandelte der Generalvikar? ..... 61
3.3 Auf welche Weise gelangten sie vor den Generalvikar? ..... 65
3.4 Das Verfahren zur Absolution und Reintegration
3.4.1 Noch einmal: Plebane und Pfarrgemeinde ..... 69
3.4.2 Bußsakrament ..... 70
3.4.3 Freiwilligkeit ..... 71
3.4.4 Öffentliche oder geheime Emenda ..... 72
3.4.5 Fromme Werke ..... 79
3.4.6 Gebühren ..... 82

3.5 Das Verhältnis des Generalvikars zum Offizial ..... 84
3.6 Weitergabe von Vollmachten ..... 85
4. Pönitentiare ..... 87
5. Klöster, Stifte und die Freiburger Münsterkirche
5.1 Sankt Trudpert und Freiburg ..... 95
5.2 Chorherrenstift Denkendorf ..... 99
5.3 Einsiedeln ..... 102
5.4 Rheinau ..... 104
5.5 Fazit ..... 105
6. Ablässe und die Behandlung öffentlicher Sünder ..... 108
7. Vollmachten für Plebane größerer Städte und für Landdekane ..... 113
VI. Öffentliche Bußrituale im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert
1. Bedeutung: Schmach oder akzeptabler Bestandteil des Absolutionsverfahrens? ..... 116
2. Bußrituale für Gruppen von Büßern: Demütigung und Erlösung.. 118
3. Öffentliche Emenda einzelner Büßer: Bloßstellung, Abschreckung und Hilfe für das Seelenheil? ..... 124
4. Attraktivität der Büßereinführung für Sünder und kirchliche Anbieter ..... 127
5. Ritualdynamik: Veränderungen in Praxis und Deutung ..... 128
6. Weltliche Reaktionen auf die Veränderungen ..... 131
VII. Weltliche Gerichtsbarkeit und kirchliche Behandlung öffentlicher Sünder – Konkurrenz oder Ergänzung? ..... 135

TEIL 3 – DER VERGLEICH: DIE KIRCHLICHE BEHANDLUNG ÖFFENTLICHER SÜNDER IM BISTUM BAMBERG ..... 149
I. Das Bistum Bamberg ..... 152
II. Bamberger Doppelstruktur: Generalvikar und Domdekan ..... 153
III. Die Bedeutung der bischöflichen Reservatsfälle im Bamberger Bußwesen ..... 158
IV. Das Verhältnis weltlicher Obrigkeiten zu den kirchlichen Verfahren ..... 164
V. Fazit ..... 167

SCHLUSSBETRACHTUNG ..... 169

ANHANG
I. Abkürzungen ..... 177
II. Quellen ..... 178
III. Literatur ..... 182